

Ulrike Dräger & Dirk Lankenau
Butjadinger Str. 3
26969 Butjadingen-Burhave

An den Gemeinderat
An die Bürgermeisterin
Gemeinde Butjadingen

Burhave, 04.12.2019

Petition „Keine Hochhäuser am Burhaver Deich“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürger Butjadingens und Veranlasser der aktuellen Petition „Keine Hochhäuser am Burhaver Deich“ wenden wir uns an Sie als gewählte Vertreter der Interessen der Gemeinde.

In der Begründung zum Bebauungsplan Nr. 173 vom Sept. 2016 heißt es zu 2.1 Planungsziele wie folgt: „Der Wunsch der Gemeinde ist es, ein (Bau-)Gebiet mit eigener Identität zu schaffen, das sich gleichzeitig an den umliegenden Nutzungen orientiert. Durch die einzelnen Baukörper entlang der Deichsicherungslinie soll eine charakteristische Silhouette entstehen, mit der sich die Gemeinde identifizieren kann.“

Wenn mit dem Begriff „Gemeinde“ in diesem Zusammenhang die deutliche Mehrzahl der Bürger der Gemeinde gemeint ist, können wir mit Sicherheit davon ausgehen, dass dieses Planungsziel mit dem aktuell vorliegenden Entwurf der Helma Immobilien GmbH verfehlt wird

In den vergangenen Tagen haben wir persönliche Gespräche mit mehreren Hundert Bürgern geführt. 90% der befragten Butjadinger lehnen die vorliegenden Pläne ab.

Schon in der Bürgerbeteiligung im Zuge der Bauleitplanung 2016 wurde die Forderung nach einer Bürgerbefragung, wie sie auch in der Niedersächsischen Gemeindeordnung zugelassen ist, laut geäußert. In Ihrer Abwägung der Bürgereinwendungen hat die Gemeinde später jedoch festgehalten, dass in der Bauleitplanung die rechtlich vorgesehenen Beteiligungsformen aus dem BauGB für ausreichend erachtet und ein weiterer Beteiligungsbedarf nicht ableitbar gewesen wäre. Diese Einschätzung war unserer Auffassung nach falsch. Der Gemeinderat hätte im Angesicht der gravierenden Veränderungen des Ortsbildes ein belastbares Meinungsbild der Bürgerschaft einholen müssen. Hierfür wäre ein Bürgerentscheid das richtige Instrument gewesen.

Die Petition „Keine Hochhäuser am Burhaver Deich“ hat dieses Versäumnis nun nachgeholt. Auf dem Portal Openpetition haben aktuell bereits 1850 Menschen, davon mehr als 700 Butjadinger Bürger, die Forderung nach einer Abkehr von den Bebauungsplänen unterstützt. Aus den ca. 800 Kommentaren wird ersichtlich, wie groß die eigene Betroffenheit und wie groß das Entsetzen über die Pläne von Dihstelhoff und Helma ist. In der Anlage zu diesem Schreiben haben wir beispielhaft einige dieser Kommentare zusammengestellt.

Um es noch einmal klar zu stellen: Die Petition richtet sich nicht gegen Sie persönlich als Gemeinderäte, die Bürgermeisterin und nicht gegen die Unternehmen Dihstehof oder Helma. Die

Petition richtet sich gegen die geplante Höhe der Bebauung, die das ortsübliche Maß um etwa das Doppelte überschreitet.

Alle Informationen zur Petition und alle Kommentare der Unterstützer finden Sie über den Link www.openpetition.de/burhave. Dort gibt es auch Statistiken, die Auskunft darüber geben, woher die Menschen kommen, die die Petition unterstützen.

Neben den Butjadingern und Menschen aus der Region gibt es sehr viele Urlauber, die Butjadingen als Reiseziel schätzen. Besonders viele Unterstützer der Petition kommen aus Nordrhein-Westfalen. Diese Personen weisen darauf hin, dass sie an Butjadingen besonders schätzen, dass es hier eben genau keine hohe Bebauung gibt. Nehmen Sie sich die Zeit und setzen Sie sich mit den Forderungen, Anregungen, und Sorgen unserer Mitbürger und der vielen Menschen, die hier bei uns Urlaub machen, auseinander.

In der Planungsausschusssitzung am 21.11.2019 wurde von einigen Ratsmitgliedern geäußert, dass der Rat gegenüber dem Investor glaubwürdig bleiben müsse und der Bebauungsplan schon allein deshalb zu verabschieden sei. Aus unserer Sicht stellt sich doch viel eher die Frage nach der Glaubwürdigkeit gegenüber den Butjadinger Bürgern. In erster Linie sollte der Gemeinderat doch Politik für die Bürger machen und nicht Entscheidungen treffen zum Wohle von einzelnen Investoren. Auch sollte der Gemeinderat die langfristige Wirtschaftlichkeit im Auge behalten - und bedenken, dass der Bau von Hochhäusern weder im Trend liegt noch vorteilhaft für nachhaltigen Tourismus ist.

Zusammen mit allen Unterstützern der Petition fordern wir Sie auf, den Plänen einer Hochhausbebauung im Ort Burhave eine Absage zu erteilen. Eine Bebauung soll sich an der ortsüblichen Wohnbebauung orientieren und diese nicht überschreiten.

Sprechen Sie mit den Butjadinger Bürgern über die Pläne und verschaffen Sie sich selber ein Bild von der Stimmungslage in der Gemeinde.

Stimmen Sie in der Gemeinderatssitzung am 12.12. gegen die Beschlussempfehlung, den Bebauungsplan Nr. 173 – Burhave, Erweiterung Ferienpark am Meer zu verabschieden.

Führen Sie im Zweifel einen Bürgerentscheid nach §23d NGO über die Inhalte des Bebauungsplans 173, speziell zur Höhe der erlaubten Bebauung, durch.

Der Bebauungsplan sollte vor einer Verabschiedung so gestaltet werden, dass er allen betroffenen Parteien gerecht wird: Der Gemeinde, Bürgern, und potentiellen Investoren.

Die Petition mit allen Unterschriften werden wir am 11.12.2019 um 10:00 Uhr im Rathaus übergeben.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Lankenau

Ulrike Dräger

Anlage

Anlage: Auszüge aus den Kommentaren zur Petition „Keine Hochhäuser am Burhaver Deich“

[Familie Krumb \(Bad Fallingbostel\) - 26.11.2019 08:23 Uhr](#) :

Wir selbst verbringen mittlerweile 3x im Jahr unseren Urlaub in Burhave. Dieses kleine Fleckchen ist perfekt wie es ist. Aber diese Bauvorhaben gehen überhaupt nicht! Es wird ein Massentourismus werden, was die Idylle ertränkt und wiederum viele Urlauber und vor allem auch Anwohner verärgert. Einem Bürgermeister oder auch Bürgermeisterin, sollten die Anwohner wichtiger sein und nicht dieser sch... Massentourismus! Und ja, es wird definitiv ein Massentourismus, warum einige die Augen verschließen und dies nicht so sehen, dass geht nicht in unsere Kopf rein. Einheimische verzweifeln und haben Angst, sich nicht mehr wohl fühlen zu können in ihrer Heimat! Was geht nur in manchen geldgierigen Köpfen vor?

[Elke Hurling \(Jade\) - 25.11.2019 18:55 Uhr](#) :

Schillig sieht schon grausam aus, es muss such in Butjadingen nicht wiederholen

[Karin Anschütz \(Butjadingen\) - 25.11.2019 20:10 Uhr](#) :

Das Bild von Butjadingen speziell das Ortsbild Burhave wird zerstört. Hochhäuser passen hier nicht hin.

[Hendrik Schwoelm \(Butjadingen\) - 26.11.2019 19:30 Uhr](#) :

Wir leben hier und wollen nicht noch mehr hässliche Gebäude in unserer Gemeinde.

[Nicht öffentlich \(Datteln\) - 25.11.2019 22:53 Uhr](#) :

Ich habe ein Ferienhaus in Burhave und ich genieße die Ruhe. Wenn ich Party Urlaub und Hochhäuser haben möchte fahr ich nach Köln.

[Steffanie Schwölm \(Butjadingen\) - 26.11.2019 19:32 Uhr](#) :

Wir sind nach Butjadingen gezogen, weil wir den dörflichen Charakter und die niedrige Bebauung sehr gut fanden. Eine Bebauung mit den geplanten Hochhäusern würden das Ortsbild zerstören. Außerdem bin ich der Meinung, dass Butjadingen nicht die Infrastruktur für soviel mehr Touristen hat! Schon mit den inzwischen geplanten und genehmigten Neubauten stößt Butjadingen an seine Grenzen.

[Julia Lenz \(Butjadingen\) - 26.11.2019 00:21 Uhr](#) :

Ich bin auch nicht grundsätzlich gegen eine Ferienanlage aber ein Hochhaus im moderner Betonoptik passt einfach nicht hierher!!!

[Nicht öffentlich \(Maintal\) - 25.11.2019 22:20 Uhr](#) :

Wir fahren in den Urlaub an die Nordsee unter anderem auch nach Burhave um die Natur, das Meer inkl. schöner Aussicht zu genießen. Hochhäuser haben wir in der Stadt genug. Ich werde nicht mit der Familie in einen Ort in Urlaub fahren, der verbaut wurde. Der Flair und das Natürliche muss erhalten bleiben, bitte

[Annette Dietrich \(Frankfurt am Main\) - 25.11.2019 21:46 Uhr :](#)

Für den Erhalt des bisherigen Familientourismus gekoppelt mit einem nachhaltigen und ökologischen Ausbau und mit seinen bisherigen kleinteiligen Vermieterstrukturen - gegen billigen Ramsch- und Massentourismus, der alles zerstören würde.

[Melanie Fojuth \(Kirchwalsede\) - 03.12.2019 10:27 Uhr :](#)

Meine Großeltern haben vor Jahren in Burhave ein Ferienhaus gebaut, in welchem ich als Kind viele Wochenenden und Ferien verbringen durfte und immer eine schöne Zeit hatte. Mittlerweile gehört das Haus meinen Eltern und ich bin selbst Mutter einer Tochter und ich möchte das mein Kind auch eine so wunderbare und unbeschwerte Zeit in Burhave verbringen kann und nicht direkt aus unserem Garten auf diesen Baukomplex gucken muss

[Jürgen u. Brigitte Buschbeck \(Butjadingen\) - 02.12.2019 12:45 Uhr :](#)

Hochhäuser gehören nicht in unseren Ort. Sie würden unseren dörflichen Charakter stark verändern. Siehe Tossens.! Die meisten unserer Gäste lieben gerade deswegen Burhave. Hochhäuser sind an den meisten Urlaubsorten zu finden. In Burhave nicht, gerade deswegen ist Burhave etwas besonders.

[Aike-Sofie Piezunka \(Lilienthal\) - 29.11.2019 23:52 Uhr :](#)

Wir als Segler und Naturfreunde mit Liegeplatz in Fedderwardsiel wünschen uns Natur statt kommerzieller Nutzung der Wasserkante. Dem kurzfristigen Profit steht ein langfristiger Verlust von Natur und individueller Schönheit der Region, die durch die Bebauung ihre Einzigartigkeit verliert und zum beliebigen Touristen-Kaff ohne Charme und Charakter degradiert.

[Tanja Klengel \(Bockenem\) - 29.11.2019 20:18 Uhr](#)

Wir machen seit über 20 Jahren Urlaub in Burhave. Wegen der Ruhe und dem dörflichen Charakter des Ortes kommen wir immer wieder. Wenn dort Bettenburgen gebaut werden kommen wir ganz sicher nicht mehr.

[Gesine Skupin \(Jade\) - 29.11.2019 16:59 Uhr](#)

Ich bin gebürtige Stollhammerin und kenne Burhave seit Kindertagen. Dass sich in den vergangenen Jahrzehnten der Tourismus so gut entwickelt hat, habe ich mit Freude und etwas stolz beobachtet. Besonders gefreut hat mich die familienfreundliche Ausrichtung des Tourismus. Auch für die Burhaver schien sich die Anzahl der Gäste mit dem eigenen Leben weitestgehend im Einklang zu befinden. Alle haben irgendwie profitiert. Und dass die Straßen im Sommer mal verstopft sind, nimmt man noch halbwegs in Kauf. Aber mit dem geplanten Bauprojekt droht das Ganze zu kippen, denn die zwei Apartmenthäuser verändern das Landschaftsbild und signalisieren, dass es der Gemeinde ab nun mehr um Masse, als um Klasse geht. Die Folgen des gesamten Nordseeresorts sind neben der drastischen Veränderung der "Butjadinger Skyline" auch eine plötzliche Erhöhung der Übernachtungszahlen. Das wiederum kann ein Gefühl von Überfremdung bei den Burhavern hervorrufen und ein Genervt-Sein von den ganzen "Touries". Die Auswüchse sind mir seit meiner Zeit als Lehrerin auf Langeoog sehr vertraut. Die deutliche Zunahme des Durchfahrtverkehrs in den Nachbarorten und ein Mehrbedarf an Gastronomie sind weitere Aspekte, die augenblicklich

nicht positiv zu Buche schlagen - u.a. weil in dieser Saison mehrere gastronomische Betriebe nicht öffnen konnten bzw. schließen mussten, weil keine Servicekräfte da waren. Und am Ende muss ich einfach erwähnen, was ich ganz spontan dachte, als ich den Artikel in der NWZ am 19.11.2019 las: "Das ist ja unfassbar! Bei den Bebauungsplänen am Ringweg in Sillens macht die Gemeinde einen solchen Ausstand und feilscht um jeden Zentimeter, weil es sich um ein historisches Wurtendorf handelt, und nun knallen sie in 2 Kilometer Entfernung 2 überdimensionierte Apartmenthäuser an den Deich!!" Das passt doch alles irgendwie nicht zusammen. Liebe Frau Korter, ich bitte Sie - gehen Sie es bedächtiger an. Weniger ist manchmal mehr!

[Wolfgang Turk \(Butjadingen\) - 28.11.2019 11:52 Uhr](#)

Vergleichbare Unternehmungen können nur als Warnung dienen! Außerdem ist die Architektur (Ballermannschachteln!) überholt, fantasielos und passt überhaupt nicht in die Landschaft.

[Michael Strauß \(Stuttgart\) - 28.11.2019 10:09 Uhr :](#)

Wir haben Butjadingen als Urlaubsziel u.a. auch deswegen gewählt, weil es hier noch nicht den Massentourismus gibt wie an anderen Orten an der Nordsee. Bisher ist der Erholungswert hier noch sehr hoch, und gleichzeitig bietet Butjadingen auch genug Urlaubsmöglichkeiten für Familien mit Kindern. Sollten Hochhäuser am Deich gebaut werden, verliert Butjadingen eindeutig seinen Charme; ganz abgesehen davon, dass solche "Bauwerke" die Natur in erheblichem Maße verschandeln und das ökologische Gleichgewicht ins Wanken bringen. Es wäre ratsam, aus den Fehlern anderer Urlaubsorte zu lernen und sich nicht bloßem Umsatz- und Gewinnstreben hinzugeben.

[Corinna Sokoll \(Hamburg\) - 28.11.2019 08:25 Uhr :](#)

Hochhäuser würden das gesamte Landschafts- und Erscheinungsbild von Burhave zerstören. Wir sind seit Jahren froh in Burhave die ursprüngliche Schönheit Butjadingens und eine dörfliche Idylle zu genießen und nicht wie z.B. in Tossens ein Betonghetto vor die Tür gesetzt zu bekommen. Genau das würde mit diesen Hochhäusern passieren. Das ist aber nicht der Grund warum man nach Burhave fährt und ich bin sicher, dass mit diesem drastischen Einschnitt in das Erscheinungsbild viele langjährige Besucher wegbleiben werden. Die reine Profitgier würde wieder mal zerstören was von langer Hand organisch und zum Besten von Mensch und Natur gewachsen ist!!! Wann lernt der Mensch endlich dazu?

[Claudia Borgmann \(Herne\) - 27.11.2019 14:03 Uhr :](#)

Wir kommen Jahrelang zum Urlaub nach Burhave und lieben das idyllische Leben hier.... Es passt einfach nicht zur Burhave es ist ein Ort wo Hochhäuser absolut nicht hingehören.

[Laura Chyle \(Essen\) - 27.11.2019 12:30 Uhr](#)

Burhave ist meine Wahlheimat. Mein Zuhause. Ich habe alle meine Schulferien dort verbracht, über 25 Jahre machen meine Familie und ich dort Urlaub. Ein unberührter Fleck Natur. Es soll so bleiben!!! Hier im Ruhrgebiet wird alles zugestampft was geht, ohne Rücksicht auf Natur, Bäume, Landschaftschutzgebiete. Niemand denkt daran, dass wir Sauerstoff zum Leben brauchen. Pflanz lieber Bäume als Häuser, sonst ersticken wir alle am CO2.

[Wolfgang FRANZ \(Essen\) - 27.11.2019 12:26 Uhr](#)

Kenne Butjadingen und Burhave seit mehr als 35 Jahren - kann mir nur schwer vorstellen, dass es hier demnächst aussehen soll wie in Cux-Döse oder -Dunen. Der Tourismus in B'have lebt m. E. vom derzeitigen "dörflich-natürlichen" Charakter der Region.

[Karin Schulz \(Butjadingen\) - 27.11.2019 09:28 Uhr](#)

Hochhäuser sind optische Umweltverschmutzung und haben an Küsten nichts zu suchen. Selbst in Entwicklungsländern baut man heutzutage nicht höher als die Palmen wachsen.

[Rainer Berchem \(Nassau\) - 25.11.2019 21:45 Uhr](#)

Ein Abschreckendes Beispiel ist in Büsum in Nordfriesland zu sehen. Als Urlauber in Butjadingen mögen wir die typisch Norddeutschen Häuser. Hohe Häuser passen einfach nicht in das idyllische Landschaftsbild des Wattenmeers. In 2020 wollen wir auch wieder nach Butjadingen in Urlaub und es würde uns freuen wenn man das Landschaftsbild nicht durch solche Bausünden zerstören würde.

[Annamaria Marschall \(Rodgau\) - 25.11.2019 21:30 Uhr](#)

Unser liebster Urlaubsort seit Jahren.... Hochhäuser am Deich oder nur in der Nähe undenkbar.... Schaut Euch nur die vielen verschandelten Orte an denen diese Bauvorhaben umgesetzt wurden!

Es gibt derzeit bereits 700 weitere Kommentare.